

**Jugendgottesdienst am 16.06.2002**  
**„Wofür es sich zu leben lohnt“**

Herrichten: Pinnwand, Kärtchen beschrieben, Kärtchen leer, Eddings, Pinnnadeln (!)

**Band:** Good news

**Eröffnung und Begrüßung** (Pfr.)

**Einführung:** (Diak.) Zeit er Ur-Apostel ist lange her – gibt es auch heute noch Apostel/Apostolinnen – wer war für mich so ein Glaubensbote? – kann ich selbst auch Apostel sein? – Was sind die Anforderungen an Apostel heute? („ich bin doch nicht blöd ...“) – Unter welchen Bedingungen bin ich bereit, „Ap.“ Zu sein – Was würde ich von Jesus/Gott weitererzählen?

- Herr, wir sind oft zu müde und erschöpft, um dir nachzufolgen.
- Herr, wie sehr wünschen wir uns den Himmel auf Erden. Aber was wir vorfinden und wozu wir beitragen ist oft gar nicht himmlisch
- Herr, die Ernte ist groß, auch heute noch. Wie können wir uns in deinem Weinberg nützlich machen?

⇒ **Jeweils Kyrie-Ruf:** Misericordias domini (49)

**Vergebungsbitte** (Pfr.)

**Tagesgebet:** Gott, du hast die Apostel als Boten des Evangeliums zu den Menschen gesandt. Berufe auch heute Männer und Frauen, die in Wort und Tat die Botschaft Jesu Christi verkünden, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Lied:** Ihr Mächtigen (143)

**TEXT 1:** (BASTI) „Wofür es sich zu leben lohnt“ sind Toleranz und Akzeptanz. Mit deinen Worten mahnst du uns dazu. Manchmal erleben wir jedoch im Alltag genau das Gegenteil oder verbreiten sogar Streit, Intoleranz, Inakzeptanz, Unmut und Missfallen. Wir bitten dich, dass du immer mehr Menschen dazu bewegst, auf dein Wort zu hören und den Frieden, die Toleranz und die Akzeptanz zwischen den Menschen zu fördern. – WIR BITTEN DICH ERHÖRE UNS

**Evangelium Mt. 9, 36 – 10, 10 (ohne 5/6)**

Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, (SIMONE) Für mich gehören auch zu den Aposteln heute die Heilige Theresia Gerhardinger; Menschen, die sich sozial engagieren, ohne Geld dafür zu bekommen oder Leute, die sich um Kranke oder Gebrechliche kümmern.. Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, (BASTI) und für mich gehört auch Mutter Theresa, Nonnen, Priester, Ärzte, Entwicklungshelfer und Freiwillige dazu, die in Entwicklungsländern die christliche Nächstenliebe in Worten aber auch besonders mit Taten praktizieren. Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.

Geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

### **Aktion – Lebenswert** (Pinnwand, Kärtchen, Nadeln)

Jesus sendet Apostel als Glaubensboten aus – den Aposteln von damals war es viel wert, sich für Jesus einzusetzen – sie hätten ihr Apostel-Sein wohl ganz oben auf ihre persönliche Lebenswert-Liste gesetzt - wofür lohnt es sich heute aus meiner Sicht zu leben?

→ ERGEBNISSE AUS GRUPPENSTUNDEN AN PINWAND PRÄSENTIEREN UND ANTWORTEN AUS DER KIRCHE DAZU PINNEN:

#### *Aus den Gruppenstunde*

- Arbeit
- Ehrliche Freunde
- Ein Lächeln
- Eine eigene Wohnung
- Eine neue Liebe
- Freunde
- Komplimente
- Leben nach dem Tod
- Nette Menschen
- Sonnenschein
- Sonnenuntergang
- Urlaub
- Verliebt sein
- Vogelgezwitscher
- Zeltlager

#### *Aus der Gemeinde*

- 4 Kinder
- Es gibt so viel Schönes zu sehen und zu entdecken
- Freude an der Natur haben
- Freunde
- Frieden
- Gesundheit der Familie
- Im Frieden leben zu können (ohne Krieg und Hunger)
- Mehr öffentliche Hilfsbereitschaft
- Menschen aller Nationen und Religionen
- Natur
- Sich in der Familie geborgen fühlen

### **Als Credolied:** Ich lobe meinen Gott (133)

**TEXT 2:** (SIMONE) „Wofür es sich zu leben lohnt“ sind die Gaben, die wir zur Verfügung haben: Essen und Trinken, Brot und Wein. Sie nähren den ganzen Menschen, sie stillen den Hunger und den Durst nach Leben. Sie geben uns aber auch einen Vorgeschmack darauf, wie es sein wird, wenn wir einmal die Vollendung finden bei dir.

Wir bitten für die Menschen, die in einer Welt voller Armut leben und deren Hunger nicht gestillt wird. – WIR BITTEN DICH ERHÖRE UNS

**Gabenbereitung:** Let us break (Band)

### **Präfation\***

**TEXT 3:** (STEFFI) „Wofür es sich zu leben lohnt“ ist die Tatsache, dass es Heiliges gibt in einer Welt, in der so viel Unheil angerichtet wird durch Menschen, für die nicht einmal mehr das Leben heilig ist. Es lohnt sich dafür zu leben, die Gleichgültigkeit zu besiegen mit dem Gedanken daran, dass nach uns eben nicht die Sintflut kommt. Wir bitten für Menschen, denen nichts mehr heilig ist und die den Bezug zu Gott und Kirche verloren haben. – WIR BITTEN DICH ERHÖRE UNS

### **Sanctus/Heilig:** (35)

**Hochgebet\* :** Schweizer IV Die Kirche auf dem Weg zur Einheit

### **Vater Unser**

**TEXT 4:** (BASTI) „Wofür es sich zu leben lohnt“ ist immer wieder für den Frieden einzutreten. Beim Friedensgruß geben wir uns

gegenseitig die Hand und wünschen uns den Frieden. Leider sieht es doch in der Welt ganz anders. Dazu müssen wir nicht einmal über Grenzen schauen. Sicherlich ist es schlimm, wie in Afghanistan, Nepal oder Kaschmir sinnlos Menschen getötet und ermordet werden. Doch auch bei uns geschieht viel Unrecht: In der Arbeit, beim Einkaufen, im Straßenverkehr, zwischen Menschen oder Gruppen, in der Politik oder auch in der Familie. Überall finden sich Kleinkriege oder psychologische Kriege.

Wir bitten dich, dass du uns beim Beilegen dieser Kriege unterstützt. Mache uns auch nie zum Anstifter und hilf uns erkennen, wenn wir Fehler gemacht haben. – WIR BITTEN DICH ERHÖRE UNS

**Friedenslied:** So ist Versöhnung (70)

**Agnus:** gesprochen

**TEXT 5 (SIMONE) Vor der Kommunion-Austeilung** an die Gemeinde: „Wofür es sich zu leben lohnt“ ist deine göttliche Speise. In der Kommunion speist du die Menschen damit. Viele Menschen auf der Welt hungern immer noch und wissen am Morgen nicht, wie sie den Tag überleben können.

Wir bitten dich, dass du den Verantwortlichen in Gesellschaft und in Politik den Mut und die Kraft gibst, den Mund aufzumachen und zu Taten zu greifen, damit die Welt verändert wird. Lass sie erkennen, dass manchmal nur durch eine Umstrukturierung der Verhältnisse der Hunger der Menschen gestillt werden kann.

**Während der Kommunion:** Band

**Nach der Kommunion:** 3 Statements: Apostel heute sein – wofür es sich „in Gottes Namen“ zu leben lohnt.

- **Basti,** Zum Apostel sein gehört für mich, mich mit anderen über das für und wider von Religion und Glauben auseinander zu setzen, anderen meine christliche Grundeinstellung zu zeigen und mich kirchlich zu engagieren. Damit meine ich aber nicht, dass ich ins Kloster eintreten würde oder Priester werden möchte. Ich versuche, meinen Glauben nicht auf den Gottesdienst zu beschränken und christliche Regeln und Vorschriften einzuhalten. Das ist für mich das, was Jesus von mir will und das mir auch nicht zuviel wird.
- **Steffi** Apostel heute zu sein heißt für mich nicht, besonders heilig sein zu müssen. Ich verbinde meinen Glauben nicht nur mit „in-die-Kirche-gehen“, sondern auch mit einem Engagement für die Kirche.
- **Simone** Ich glaube daran, dass es Gott gibt, auch wenn ich keine all zu große Beziehung zu ihm habe. Trotzdem ist mir die Kirche wichtig, weil ich mich dort, z. B. bei der Pfarrjugend, auf meine Weise für den Glauben engagieren kann.

**Danklied:** Löscht den Geist nicht aus (121)

**Schlußgebet:** In Gebeten können wir zu dir, oh Herr, den Kontakt wahren, können mit dir reden und suchen oft Trost, versuchen dir unsere Ängste mitzuteilen und dadurch die Welt zu verbessern. Es gibt manches, das wir nicht ändern können und deshalb hoffen wir, dass du es für uns änderst, wenn wir mutlos oder unfähig sind. Es gibt leider auf deiner Erde auch Menschen, die meinen, sie könnten alles und die den Glauben an dich verloren haben. Hilf auch ihnen, dich wieder zu erkennen und zu sehen, dass ein Leben ohne dich nicht lebenswert ist.

**Segen:** Im Jahreskreis IV (kl. MB. S. 552 f)

**Schlußlied:** Irischer Segen (139)